



1. BERNER ASYLSYMPOSIUM

Die Agenda für den Flüchtlingsschutz
und ihre Umsetzung in der Schweiz



12. und 13. Oktober 2004, Universität Bern

Programm 1. Berner Asylsymposium

Die Agenda für den Flüchtlingsschutz und ihre Umsetzung in der Schweiz

Dienstag, 12. Oktober 2004:

- 9:00 Uhr: Eintreffen und Registrierung der Gäste bei Kaffee und Gipfeli
- 9:30 Uhr: Eröffnung des Symposiums (Leitung: *Peter Arbenz*, Unternehmensberater, ehemaliger Direktor, Bundesamt für Flüchtlinge):
Olivier Delarue (Leiter, UNHCR Verbindungsbüro für die Schweiz und Liechtenstein),
Beat Meiner (Generalsekretär, SFH)
- 10:00 Uhr: *Raymond Hall*, Direktor Europabüro UNHCR
- 10:30 Uhr: *Urs Hadorn*, Direktor, Bundesamt für Flüchtlinge
- 11:00 Uhr: Prof. *Dr. Walter Kälin*, Institut für öffentliches Recht, Universität Bern
- 11:30 Uhr: Kaffeepause
- 11:45 Uhr: Flüchtlinge in der Schweiz: Erfahrungen anerkannter Flüchtlinge
- 12.30 Uhr: Mittagspause (Lunchbuffet)
- 14:00 Uhr: Arbeitsgruppen zur Umsetzung der Agenda für den Flüchtlingsschutz in der Schweiz
- 1) Verbesserte Umsetzung der Genfer Flüchtlingskonvention von 1951 durch eine einheitlichere Auslegung im Lichte der Entwicklungen im Flüchtlingsrecht.
 - 2) Rechtsschutz an den Empfangsstellen und am Flughafen: Möglichkeiten der Optimierung des gegenwärtigen Systems.
 - 3) Die Asylgesetzrevision: Neue Wege in der Schweiz zu mehr Schutz und weniger Missbrauch?
 - 4) Flüchtlingsschutz im Migrationskontext: Zu den Problemkreisen sekundärer Wanderungsbewegungen sowie Menschenhandel und -schmuggel.
 - 5) Asylrecht und – praxis in der Schweiz und Europa: Bilaterale II (Schengen/Dublin) und wie weiter?
- 17:00 Uhr: Ende der Arbeitsgruppen
- 19:00 Uhr: Abendprogramm auf dem Gurten (Buffet und Ethno Musik)

Mittwoch, 13. Oktober 2004

8:30 Uhr: Information über die Arbeitsgruppen

9:30 Uhr: Podiumsdiskussion

Die Agenda für den Flüchtlingsschutz und die Zukunft des
Flüchtlingsschutzes in der Schweiz (Leitung: *Werner Blatter*, UNHCR)

Teilnehmer:

Daniel Vischer (Nationalrat, Kanton Zürich)

Urs Hadorn (Direktor, Bundesamt für Flüchtlinge)

Monika Stocker (Vorstherin Sozialdepartement der Stadt Zürich)

Jürg Schertenleib (Leiter des Rechtsdienstes der SFH)

Roger Schneeberger (Leiter, Migrationsdienst des Kantons Bern)

11:25 Uhr: Schlusswort

11:30 Uhr: Ende des Symposiums





Informationen

Tagungsort

Universität Bern, Hauptgebäude, Aula (HS 210), Hochschulstrasse 4, 3012 Bern. Das Hauptgebäude ist direkt vom Bahnhof aus erreichbar : Schilder in Richtung « Universität » folgen. Mit dem Aufzug gelangen Sie auf die « Grosse Schanze ».

Tagungsbeitrag

Der Tagungsbeitrag beträgt CHF 180.- (inkl. im Programm erwähnte Verpflegung). Für Studierende beträgt der Beitrag CHF 100.-. Bitte legen Sie eine Kopie Ihrer Legitimationskarte der Anmeldung bei.

Übernachtungen

Nicht inbegriffen. Eine Liste mit Übernachtungsmöglichkeiten liegt bei.

Anmeldung

Anmeldung mit beigefügtem Formular per Post (UNHCR), Fax (022 739 73 79) oder Email (symposium@unhcr.ch) bis 1. Oktober 2004.

UNHCR

1. Berner Asylsymposium

Verbindunsbüro für die Schweiz und Liechtenstein

94 rue de Montbrillant

1202 Genf

Email: symposium@unhcr.ch

Links

- www.unhcr.ch
- www.osar.ch
- www.bernmobil.ch
- www.sbb.ch

Lageplan Hauptgebäude Universität Bern





1. Berner Asylsymposium

Die Agenda für den Flüchtlingsschutz und ihre Umsetzung in der Schweiz

12. und 13. Oktober 2004, Universität Bern

Die im Verlauf der letzten Jahre zunehmend radikaler geführte Asyldiskussion hat die negativ besetzten Anschauungen zum schweizerischen Asylwesen in der öffentlichen Meinung verstärkt. Sowohl die tatsächlich bestehenden Probleme ("Missbrauch", Rückkehr), als auch ein teilweise vereinfachender öffentlicher Diskurs, der an der Hauptaufgabe des Asylwesens - nämlich dem Schutz von Verfolgten - vorbeigeht, haben zur Radikalisierung beigetragen. Deshalb entschlossen sich das Hochkommissariat der Vereinten Nationen für Flüchtlinge (UNHCR) und die Schweizerische Flüchtlingshilfe (SFH) als unpolitische und allein der Sache verpflichtete Akteure, erstmals ein Asylsymposium zu veranstalten.

Was soll durch den Anlass erreicht werden? Die im Dezember 2001 anlässlich der 50 Jahr Feier der Genfer Flüchtlingskonvention von 126 der 142 Vertragsstaaten verabschiedete «Agenda für den Flüchtlingsschutz» weist in einem detaillierten Aktionsprogramm einen Weg, den Flüchtlingsschutz zu stärken und berücksichtigt dabei gleichzeitig neuere Entwicklungen (Menschenhandel, Schlepperbanden, nichtstaatliche Verfolgung, besonders gefährdete Gruppen). Mit der Agenda haben die internationale Staatengemeinschaft, UNHCR und NGOs einen Fahrplan für die Zukunft des Flüchtlingsschutzes geschaffen, der alternative Wege aufzeigt. Das Symposium setzt sich zur Aufgabe, die Agenda für den Flüchtlingsschutz zu verbreiten, Lösungen und Möglichkeiten ihrer konkreten Umsetzung zu diskutieren und zu erarbeiten und zu einer Versachlichung der Asyldiskussion beizutragen.

Mit dem 1. Berner Asylsymposium sollen alle beteiligten Akteure und Interessierte des Asylwesens (Flüchtlinge, Parlamentarier, Angestellte des Bundes, der Kantone, Städte und Gemeinden, NGO-Mitarbeitende, Anwälte, Wissenschaftler, Studierende, Medienvertreter, Freiwillige) erstmals zu einer nationalen Asylkonferenz zusammenkommen. Das 1. Berner Asylsymposium soll als Ort der Begegnung und des Austauschs ausserhalb der täglichen Arbeit dienen. Wir wünschen uns durch diesen Anlass ein starkes und klares Zeichen auszusenden, dass anstelle restriktiver Massnahmen alternative Lösungen bestehen.

Wir laden Sie herzlich ein, am 1. Berner Asylsymposium teilzunehmen!

Olivier Delarue
Leiter
UNHCR Verbindungsbüro für
die Schweiz und Liechtenstein

Beat Meiner
Generalsekretär
SFH

Anmeldung 1. Berner Asylsymposium

Name
Vorname
Organisation <input type="checkbox"/> beruflich <input type="checkbox"/> privat <input type="checkbox"/> StudentIn
Adresse
PLZ/Ort
Telefon/Natel
Email

Ich möchte an folgender Arbeitsgruppe teilnehmen (bitte mindestens zwei Arbeitsgruppen und Ihre Präferenz – „1“ oder „2“ – angeben, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist):

<input type="checkbox"/> AG 1 :	Verbesserte Umsetzung Genfer Flüchtlingskonvention
<input type="checkbox"/> AG 2 :	Rechtsschutz Empfangsstellen und Flughafen
<input type="checkbox"/> AG 3 :	Asylgesetzrevison
<input type="checkbox"/> AG 4 :	Flüchtlingsschutz und Migration
<input type="checkbox"/> AG 5 :	Bilaterale II: Schengen/Dublin

Ich nehme am 12. Oktober, am 13. Oktober, an *beiden* Tagen an der Veranstaltung teil.

Ort/Datum :

Unterschrift :

Bitte bis spätestens 1. Oktober 2004 anmelden per Post (UNHCR, 1. Berner Asylsymposium, Verbindungsbüro für die Schweiz, 94 rue de Montbrillant, 1202 Genf), Fax (022 739 73 79) oder Email (symposium@unhcr.ch).

Kontakt

Hochkommissariat für Flüchtlinge der Vereinten Nationen (UNHCR)
Verbindungsbüro für die Schweiz und Liechtenstein
94 rue de Montbrillant
1202 Genf
Tel: 022 739 5881
Fax: 022 739 7379
Email: symposium@unhcr.ch

www.unhcr.ch

Schweizerische Flüchtlingshilfe (SFH)
Weyermannsstrasse 10
Postfach 8154
3001 Bern
Tel: 031 370 75 75
Email: info@osar.ch

www.osar.ch

Wir danken dem schweizerischen Fotografen und ehemaligen Flüchtling aus Afghanistan Zalmai für die zur Verfügung gestellten Bilder, die aus seiner aktuellen Ausstellung "Return, Afghanistan" stammen.

